

Deutsche Trachtenzeitung



www.deutscher-trachtenverband.de

Fachzeitschrift zur Heimatpflege, Volkskunde & Tracht

Deutscher Trachtenverband e.V., Hohenkirchenstr. 13, 99869 Drei Gleichen OT Wechmar



www.deutsche-trachtenjugend.de

Qualitätsmanagement für die Tracht Forderungen für eine bundesweite Kulturarbeit!

Ehrenamt braucht Professionalität. Das beweisen tausende unserer Mitgliedsgruppen täglich, denn unsere Darbietungen mit Musik, Tanz oder Mundart sind qualifizierte und engagierte Beiträge zu einer lebendigen Heimatpflege. Überlieferte Traditionen weiterzuentwickeln, sie in neuen eigenständigen Beiträgen in einer modernen Erbpflege weiterzugeben, das ist unser Auftrag, den wir nicht verordnet bekamen, sondern aus tiefster Überzeugung erfüllen. Ehrenamt braucht Professionalität, auch zur Erfüllung des Ehrenamtes. Wer täglich seiner Arbeit nach geht, im Studium versucht beste Abschlüsse zu erreichen oder im Pensionsalter seine Kraft einzig und allein nur für die eine Sache einsetzen will, der braucht beste Rahmenbedingungen. Immer mehr Vorstände klagen über die Bürokratie der Finanz- und Steuerbehörden, die Last von GEMA und Künstlersozialkasse, die Flut der Antragstellungen und die komplizierten Abrechnungsmodalitäten, die Befindlichkeiten einzelner Mitglieder und den Verlust des WIR-Gefühls. Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu schaffen, ist Aufgabe der Politik. Immer nur von der Förderung des Ehrenamts zu reden, reicht schon lange nicht mehr aus. Der kleine Scheck der Politiker aus dem Steuersäckel medienwirksam auf dem Fest

überreicht, ist bei vielen willkommen, löst aber nicht die Probleme. Wir brauchen eine Kultur von Wertschätzung, von Förderung und Freizeitausgleich. Immer mehr Menschen entziehen sich dem Ehrenamt, immer mehr Menschen sind in Mehrfachfunktionen im Ehrenamt tätig, immer mehr Kinder ersticken unter der Last der Anforderungen und dem belastenden Treiben der „Patschwork-Familie“ zwischen Musikschule, Theater-AG, Fußballspiel und Trachtenverein.

Immer noch ist es unverständlich und kaum in der Öffentlichkeit vermittelbar, dass der größte Verband der Heimat- und Trachtenpflege in Deutschland, ja, eigentlich in Europa, seit 90 Jahren im Ehrenamt rumwuschelt und versucht ein nationales Profil mit internationaler Ausstrahlung zu erreichen.

Das wir überhaupt wahrgenommen werden, liegt daran, dass wir seit 2002 ein unternehmungstarkes, leistungsfähiges, lastentragendes Arbeitstier haben, die im Ehrenamt einen Bundesverband managt. Nun geht Ulla in den Unruhestand und wir wissen, was wir an ihr haben.

Es sind fast zwei Jahrzehnte, wo sie die großen und die kleinen Dinge Deutschlands aus dem

richtigen Augenwinkel beTRACHTete. Sie hat Schrift- und Mailverkehre erledigt, Versammlungen und Veranstaltungen geplant, sie ist immer für Behörden und Ministerien ansprechbar und hat nebenbei auch immer ein offenes Ohr für jeden einzelnen unserer Mitgliedsvereine. Wir sind dankbar für die gemeinsamen Jahre und wissen, dass Ulla uns weiter im Ehrenamt verbunden bleibt, auch wenn sie nicht mehr das Bundes-Ehrenamt managen wird. Dankeschön, Ulla!

Wie geht es weiter? Gegenüber der Bundesregierung bleiben wir hart in unserer Forderung: Bundesverbandsarbeit braucht bundesweite Anerkennung und Bundesförderung. Kulturpolitik ist Kulturhoheit der Länder, aber Bundeskulturarbeit ist Bundespolitik! Damit unsere Gesellschaft nicht noch weiter auseinander trifft, damit sich Deutschlands Osten nicht noch weiter von den alten Bundesländern spaltet, damit die Menschen wieder zusammenfinden, damit Stadt und Land neue Spielräume entdecken, darum ist es wichtig, das bundesweite Kulturarbeit auch eine Bundesförderung erhält.

Was nützt ein Ministerium für Heimat in Berlin, wenn die, die seit 1875 in ihren Vereinen den Heimat-Begriff positiv und zukunftsfähig besetzen, nicht von den neugeschaffenen Strukturen profitieren können. Nur eine professionelle Struktur wird auch das Ehrenamt stärken.

Unsere Erfolge vor Ort sind das Netzwerk, das uns in die Zukunft trägt, unsere Arbeit in jedem einzelnen Verein die Stärke, die unsere Professionalität ausmacht und jedes einzelne Mitglied ist ein Multiplikator, weil Tracht auch dann noch getragen wird, wenn wir schon lange nicht mehr ihre Bilder bei Instagram posten.

Lasst uns kämpfen, lasst uns zusammen stehen, lasst uns gemeinsam die Zukunft beTRACHTen und vorwärts gehen.



Weihnachtsgruß

*Der eine wünscht sich Ruhm und Geld,
die Wünsche sind verschieden.
Wir wünschen für die ganze Welt
nur Einigkeit und Frieden.*

Der Vorstand des Deutschen Trachtenverbandes e.V. bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünscht Euch ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2020

Knut Kreuch
Knut Kreuch
Präsident

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier empfängt die Deutsche Trachtenfamilie am 29. Oktober 2019 im Schloss Bellevue

Willkommensrede vom Bundespräsident Frank-Walter-Steinmeier



Herzlich willkommen im Schloss Bellevue! Mit Alphörnern begrüßt zu werden, ist auch für mich etwas ganz Besonderes. Eine solche Lautstärke haben wir hier nicht oft. Ich freue mich sehr, dass heute so viele Mitglieder des Deutschen Trachtenverbands nach Berlin gekommen sind. Es ist schön, so viel buntes Deutschland hier zu haben an diesem 29. Oktober!

So farbenfroh ist es hier im Schloss Bellevue nur selten. Zwar kommen zum Neujahrsempfang, zu Ordensveranstaltungen und natürlich auch zum Bürgerfest manche der Eingeladenen auch in Tracht hierher. Aber so viele und so unterschiedliche wie heute hier, das schafft nur der Trachtenverband.

Damit machen wir, machen Sie heute aus dem Schloss Bellevue ein Schaufenster für die lebendige kulturelle Vielfalt der deutschen Län-

der und Regionen. Es sind ganz wunderbare Farbtupfer der Landschaften und der Landsmannschaften. Zu der besonderen Auswahl an Trachten werden Sie uns nachher sicher noch einige Details erklären können.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie so zahlreich angereist sind, noch dazu in Ihrem Jubiläumsjahr. Herzlichen Glückwunsch zu 90 Jahren Deutscher Trachtenverband! Und auch für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihrer wunderbaren Leidenschaft.

Trachten sind entstanden, als die einheitlichen Kleiderordnungen abgeschafft wurden und sich mit der Tracht ein neues Selbstbewusstsein entwickelte. Die Trachten zeigen nicht nur die Einkünfte, sie zeigen auch die Herkünfte. Sie sind Ausdruck des Zusammengehörigkeitsgefühls auf dem Berg, im Tal, in der Heimatstadt, im jeweiligen Fürstentum. Das gleiche Tuch, der gleiche Schnitt der Kleidung zeigten, dass man zu einer solidarischen Gemeinschaft gehörte und dass man das schätzte.

Natürlich sind Trachten manchmal mehr und manchmal weniger prachtvoll. Sie sind immer aber auch eigenwillig gewesen, es blieb immer viel Raum für Modisches, für kleine Eitelkeiten und Eigenheiten, die dem Leben erst die richtige Würze geben.

Das Trachtenwesen steht für Heimatverbundenheit und für Lebensfreude. Das Gemeinschaftsgefühl, das mit einer einheitlichen

Tracht auch nach außen vermittelt wird, stärkte aber auch das Selbstbewusstsein und tut das vielleicht heute noch in gewissem Maße. Das ist gut, denn wer selbstbewusst verankert ist, der kann auch offen auf andere Menschen zugehen, die ihm fremd sind. Ein starkes Interesse an Sitten, Gebräuchen und Werten kann sich nicht nur auf Eigenes beschränken, sondern braucht den Vergleich und den Austausch.

Die Trachtenvereine und ihre Mitglieder pflegen das historische Brauchtum, sie erforschen die Heimatgeschichte, sie halten gute Traditionen wach, und sie fördern das gesellige und festliche Miteinander. Und wo Trachten sind, da sind auch Musik und Tanz nicht fern. Davon werden wir gleich noch einige Kostproben bekommen, auf die wir uns schon freuen.

Diese Mischung von Trachten, Musik und Tanz ist auch für junge Leute ausgesprochen attraktiv. Davon konnte ich mich bei meinen Besuchen vielfach überzeugen, und auch hier sehe ich viele junge Leute. Mein besonderer Gruß gilt der Deutschen Trachtenjugend! Kinder und Jugendliche treten insbesondere bei den Trachtenfesten den Beweis an, wie lebendig Tradition und Bräuche, wie zeitlos und beständig Tracht und Sitten in einem sich ständig verändernden Europa der Nationen sind.

Ja, ich finde, Trachten sind nicht altbacken und von vorgestern. Sie sind modern und können richtig stylisch und cool aussehen, nicht nur beim Münchner Oktoberfest.

Aber bevor Sie anfangen, möchte ich Ihnen allen noch für Ihr ehrenamtliches Engagement in Ihren Vereinen und Verbänden herzlich danken und Ihnen und uns allen einen beschwingten Nachmittag hier im Schloss Bellevue wünschen.

Ich heiße Sie alle noch einmal herzlich willkommen, die Sie aus dem Norden und Süden, aus dem Osten und Westen heute zu uns gekommen sind. Und jetzt bin ich gespannt, was Sie uns zeigen und erzählen!



Erwiderungsrede des Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes e.V.

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
Werter Herr Steinmeier,

herzlichen Dank für die Einladung zu dieser Geburtstagsfeier,
sie gilt einem großen Verein in unserem Land,
dem Deutschen Trachtenverband.

Wir sind viele,
verbunden in einem Ziele,
und zwar gute Traditionen aus unserem Land
zu verknüpfen in einem Zukunftsband,
wir besitzen, egal wo jeder von uns lebt
unsere eigene Regionalität,
unsere Trachten, keine kann sich mit der anderen vergleichen
sind unser deutliches Erkennungszeichen.

Wir tragen, wenn man uns richtig beschaut
unsere Heimat direkt auf der Haut,
wir tragen, egal wo wir wohnen
auf dem Körper Verantwortung von Generationen
und wissen, dass nur derjenige liegt im Zukunftstrend,
der um seine Herkunft weiß und seine Geschichte kennt.

Wenn wir heute hier stehen,
singend, tanzend und schwatzend unseren 90. Geburtstag begehen,
dann sind es neun Jahrzehnte auf die wir schauen,
wo wir in gegenseitiger Achtung und viel Vertrauen,
gemeinsam ans Werk gingen
um unsere Idee von Heimatliebe voran zu bringen,
denn der, der seine Heimat liebt,
der fragt nicht. Der gibt.

1929, beginnt unser Lebensstück,
wir sind mittendrin in der Weimarer Republik,
bereits 1875 die ersten Trachtenvereine in unser Leben einziehen
sie werden von Bayern gegründet in Chemnitz, in Leipzig und in Berlin,
der erste Volkstrachtenverein, so ist es bekannt
bildet sich 1883 in Bayrischzell im Miesbacher Land.
danach gründen sich jährlich hunderte neue Vereine,
damals wie heute, große und kleine,
sie reichten sich 1929 die Hand
zu einem deutschen Reichsverband.

Was Diktatur bedeutet, das haben wir erfahren
in den folgenden Jahren,
von den Nazis 1936 verboten, Trachten wurden gleichgeschaltet,
haben wir uns aufgelöst, wurden nicht von denen verwaltet,
und waren dankbar, als das deutsche Volk nach dunkler Zeit
am 8. Mai 1945 von den Alliierten befreit,
aus war der Traum vom großen Sieg
ein Land lag in Schutt und Asche nach dem II. Weltkrieg.

Auf den Trümmern konnte ganz in demokratischen Sinnen
im Westen der Neuanfang beginnen,
1947 das Land kam ganz langsam wieder in Schwung
war in München unsere Neugründung.
im Osten, wo auch die Gruppen bald wieder tanzten und sangen
wurden sie vom Kulturbund zur demokratischen Erneuerung
Deutschlands eingefangen,
an freie Vereine, war im Osten nicht zu denken,
die Diktatur der Arbeiterklasse musste alles lenken.
Vierzig Jahre im 20. Jahrhundert,
hat Deutschland seine Trachten nur getrennt bewundert,
und als vor 30 Jahren die Schockstarre der Nation
erschüttert von der Friedlichen Revolution



die Mauer brachte zu Fall,
war er weg, der antifaschistische Schutzwall,
Der 9. November hat Deutschland befreit,
es kam die große Reisefreiheit,
und die Zeit als alle Deutschen frei reisten, seit 1989 Weihnachten,
dürfen wir als die glücklichste unseres Lebens betrachten.

90 Jahre alt – seht wo wir stehen,
sicher mussten wir über mehr als sieben Brücken gehen,
wir erlebten in der Gründungszeit,
Weltwirtschaftskrise, Hunger und Massenarbeitslosigkeit,
wir spürten Massenverblendung und teuflische Demagogie
die Toten des Krieges vergessen wir nie,
wir erlebten Vertreibung und Flucht
Tausende haben mit und ohne Trachten ein neues zu Hause gesucht,
wir mussten zusehen, wie sich unser Land in zwei Teile spaltet
eines wurde frei, das andere von der Sowjetunion verwaltet,
trotz dieser Teilung haben die Jungen und die Alten,
die gemeinsame Sprache, die Kultur und die Geschichte
zusammen gehalten,
es waren die Menschen in der DDR durch deren Mut
dieses Wunder geschah
befördert von Michael Gorbatschows Glasnost und Perestroika.
Diese Tatsachen sollten wir unterdessen
bei selbstgemachter Klimakrise und sozialer Medienflut
niemals vergessen.

1994 wurde uns klar
dieser Verband braucht das „Wunder von Wechmar“
in dem thüringischen Dorf an der Apfelstädt
war im Juli 1994 die deutsche Trachtenfamilie komplett
feierte dort, wo man sie seither gern lässt
das 1. Gesamtdeutsche Bundestrachtenfest,
seit dieser Zeit, das liegt auf der Hand
sind wir vereint als Deutscher Trachtenverband,
wenig später so ist es unsere Tugend
gründete sich die Deutsche Trachtenjugend,
denn Kinder und Jugendliche, die sich in Trachten vorwärts drehen
engagieren sich für die Gesellschaft, und lassen uns zusammen stehen
wir können dafür gibt es mehr als eine Million Belege
viel tun, als größter Verband Europas der Heimat- und Trachtenpflege.

Deutschland deine Trachten in denen wir uns bewegen
tragen wir als Zeichen der Heimat, der Zukunft entgegen,
wir verschaffen uns in Mundart und Platt Gehör
vom Schwarzwald bis zur Insel Föhr,
wir spielen Volksinstrumente, ob Alphorn, Dudelsack oder Schalmei

sind in den Alpen und im Spreewald zum Trachtenfest dabei,
wir pflegen das Handwerk, das Denkmal, wir schützen die Natur,
da draußen
und unterhalten das Bayerische Kulturzentrum in Holzhausen,
wir fördern die Deutsche Trachtenjugend, lassen sie wachsen,
von Rheinland-Pfalz bis ins schöne Niedersachsen,
sehen so gern Schwälmer, die Österte und die Rühlschen
als etwas ganz rares
wenn sie sich zeigen im Prädikat „Tracht des Jahres“
mit dem Schuhplattler, dem Schwerttanz oder dem Peitschenknallen
finden wir von Mecklenburg-Vorpommern bis Nordrhein-
Westfalen gefallen,
kurzum, egal wo man uns hinbestellt
wir sind in den Trachten die Botschafter Deutschlands
in der ganzen Welt.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
so sind wir, so wie man uns kennt,
all das, von dem ich ihnen berichte
ist für uns Heimat, als kleidsame Geschichte,
wir tragen Tracht und nehmen sie mit
als Zeichen von Zukunft und Fortschritt,
eines kann ich Ihnen versprechen, wenn Facebook, Snapchat
und Instagram keiner teilt und niemand will es liken
wird sich Deutschland immer noch in seinen schönsten Trachten zeigen.

Wir wissen woher wir kommen, das können sie sehen
deshalb wissen wir auch, wohin wir gehen,
wer Herkunft hat, kann Menschen begeistern
und wird alle Probleme der Zukunft meistern.

Wir Menschen in Tracht wünschen uns von unserem Land
ein wahres Bekenntnis und Förderung unserer Arbeit im Ehrenamt,
Kultur ist Länderhoheit, das haben wir im Blick

doch Bundesverbandsarbeit ist Bundeskulturpolitik,
damit Deutschland blüht, das sollte man nie verachten
muss man die Zukunft von der Geschichte aus beTRACHten.

Herr Bundespräsident,

sie schätzen unser Engagement,
dafür Dankeschön,
wir freuen uns schon bald auf ein Wiedersehen,
wir wünschen Ihnen für ihre Arbeit in unserem Land
stets das richtige Wort und eine glückliche Hand,
wir spüren, ihre Arbeit, ihr Erscheinen,
lässt Deutschland einen,
gern werden die Trachten Deutschlands an ihrer Seite stehen
um über sieben oder mehr Brücken mit ihnen zu gehen
in diesem Sinne wollen wir die Zukunft gemeinsam gestalten
und alles tun um den Frieden der Welt zu erhalten.



Bundespräsidialamt
Der Bundespräsident
Herr Frank-Walter Steinmeier
Spreeweg 1
10557 Berlin

Wechmar am 01.11.2019



Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
verehrter Herr Steinmeier,

dieser Tag,
der war uns eine Freude,
Sie reichten uns die Hand
den Mitgliedern vom Deutschen Trachtenverband.

Ihre Worte waren großartige Würdigung
für die Arbeit von Alt und Jung
egal, wo wir in Deutschland wohnen,
sind wir ein Verband der vereint alle Generationen.

Wir tragen voll Stolz regionale Trachten,
bekennen uns zum Erbe, dass die Alten erbrachten,
und wissen – Zukunft
braucht Herkunft.

Unsere Arbeit von der jeder Einzelne berichte,
ist gelebte kleidsame Geschichte,
wir stehen, egal, wer uns beschaut
zur Tracht, sie ist Heimat direkt auf der Haut.

In diesem Sinne für die Ehre ein großes Dankeschön
und freuen uns mit Ihnen auf ein Wiedersehen,
der Dank sei bitte an Ihr Team weitergeleitet,
es war von den Damen und Herren alles sehr gut vorbereitet.

Vor uns stehen Aufgaben, große und kleine,
drum rücken wir zusammen, keiner ist alleine,
sie sind ein Vorbild für dieses Land,
danke sagt Ihnen der Deutsche Trachtenverband.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Knut Kreuch
Präsident

Deutsche Trachtenfamilie im Schloss Bellevue in Berlin

Bundespräsident lobt Engagement des Deutschen Trachtenverbandes

Berlin/Gotha: Wenn 122 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in ihren schönen Trachten durch die Millionenstadt Berlin marschieren, dann erregen sie Aufsehen, dann schauen alle hinter drein, dann muss etwas ganz Besonderes los sein. So war es auch am 29. Oktober 2019, denn Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte die bunten Trachten Deutschlands zu einem Empfang ins Schloss Bellevue gebeten. Das deutsche Staatsoberhaupt nahm das 90-jährige Bestehen des Bundesverbandes zum Anlass, um Vertreter aus allen Landesverbänden des Deutschen Trachtenverbandes nach Berlin einzuladen, wo 1876 der dritte deutsche Trachtenverein gegründet worden ist.

In seiner Ansprache vor den Trachtenträgern würdigte Bundespräsident Steinmeier das bürgerschaftliche Engagement aller Mitglieder im Ehrenamt sowie ihren Einsatz in der Pflege von Tradition, Tracht und Brauchtum. Ein ganz deutlicher Gruß des Staatsoberhauptes galt der Deutschen Trachtenjugend unter Vorsitz von Silke Lantau, und der Arbeit der vielen Jugendleiter um Kinder ab der Krabbelgruppe bis durch die Pubertät und ins Erwachsenenalter für Tracht, Tanz und Musik zu begeistern. Der Präsident des Deutschen Trachtenverbandes,

Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch erwiderte in seiner voll Poesie vorgetragenen Dankesrede den Gruß des Bundespräsidenten, schilderte die wechselvolle Geschichte des größten Bundesverbandes der Heimat- und Trachtenpflege in ganz Europa. Knut Kreuch bat den Bundespräsidenten um Unterstützung, denn der Bundesverband kämpft seit Jahren um eine materielle und finanzielle Unterstützung auf Bundesebene.

Mit einer Programm-Overtüre ins Alphorn gestoßen vom Bayerischen Trachtenverband begann die Präsentation einer harmonisch choreografierten deutschen Trachtenfolge, dem sich die Übergabe des Buches „Trachten in Deutschland“ als Ehrenpräsent für den Bundespräsidenten durch Kinder von der „Tracht des Jahres 2019“ aus Bad Tabarz anschloss. Romeo Kreuch vom Wechmarer Heimatverein zeichnete musikalisch mit seinen Dudelsackmelodien das Bild „Kein schöner Land in dieser Zeit“. Die Deutsche Trachtenjugend war mit ihrer Trachtentanzgruppe vom Landesverband Baden-Württemberg auf dem Teppich des großen Festsaales angetreten, und zeigte, wie die Tenne bebzt, wenn die Jugend zum Tanze geht. Deutsch ist unsere Muttersprache und die Sprache der Heimat ist Mundart oder Platt. Das

bewiesen in friesischen Platt der Schleswig-Holsteinische Heimatbund und der Landesverband Niedersachsen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier nahm sich viel Zeit für persönliche Gespräche mit den Gästen in Tracht, gewährte Fotoschnappschüsse und zeigte sich beeindruckt von jedem einzelnen Engagement. Den Abschluss des zweistündigen Empfanges bildete der gemeinsame Gesang des schönen deutschen Volksliedes „Wenn alle Brunnlein fließen“, in das die gesamte deutsche Trachtenfamilie unter Federführung von Reinhold Frank und Romeo Kreuch einstimmte. Sicher wird es für Alexis Scharff ein besonderes Erlebnis bleiben, das die junge Thüringerin an der Seite des Bundespräsidenten das Lied mitsingen durfte.

Ein Abschlussbild auf der Treppe des Schlosses Bellevue und eine Darbietung der Peitschenknaller von der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege beschloss einen ereignisreichen Jubiläumstag.

„Der Bundespräsident hat die richtigen Worte getroffen. Er hat uns Mut gemacht, dass das nächste Jahrzehnt große Aufgaben für uns bereithält, die, wenn man es richtig beTRACHTet zu meistern sind“ **so Präsident Knut Kreuch in seinem Fazit.**



122 Trachtler und Trachtlerinnen aus ganz Deutschland

Impressionen

Tanzverband Mecklenburg-Vorpommern



Tanzgruppe Baden-Württemberg



Bundpräsident im Gespräch mit Thüringer Trachtlerin



Mundartschwätzer aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Landesverband MHTV e.V.





Übergabe des Gastgeschenkes durch Tabarzer Kinder



Alphornbläser aus Bayern



Vater und Sohn



Landesverband Hessen e.V.



Tabarz-Lied von der Tracht des Jahres



Landesverband außerhalb Bayerns e.V.



Vorstand DTV

Landesverband Bayern e.V.



Dudelsackspieler



Peitschenknaller aus Hessen



Landesverband Saarland e.V.



Landesverband Niedersachsen e.V.



Landesverband Baden-Württemberg e.V.



Trachtenjugend Baden-Württemberg



Ullas letzter DTV-Auftritt



Deutsche Trachtenjugend



Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Landesverband Thüringen e.V.



Gredinger Trachtenmarkt 2019 Die Tabarzer Schurztracht in Greding



Auf dem alljährlich stattfindenden Trachtenmarkt in Greding hatten wir die Aufgabe einen Stand des Deutschen Trachtenverbandes auszuschnücken und zwei Tage lang zu betreuen. Hierbei fanden wir tatkräftige Unterstützung durch unser Kuramt, das mit einem Kleinbus, samt Fahrer, auch zum Teil die Personenbeförderung abdeckte. Am Samstag, sowie am Sonntag ge-

stalteten wir ein Programm auf der Bühne vor dem Rathaus, was in der Mittagssonne bei gefühlten 35° C im Schatten und in voller Tracht nicht gerade einfach war. Aber alle hielten gut durch und wir konnten dem breitgefächerten Publikum zeigen, was Tabarz im Besonderen und Thüringen im Allgemeinen so alles zu bieten hat. Natürlich stöberten wir auch in den Auslagen der Stände und trugen unsere Schätze heim, so zum Beispiel breite Seidenbänder im Rosenmuster, daraus soll einmal eine Wimmersche Mütze werden. Das war nicht billig!

Einer der Trachtler meinte: Ja, ja, Trachtenpflege ist halt kein „Kleingeldvergnügen“! Dem können wir nur zustimmen, dazu Übernachtung, Fahrtkosten, Verpflegung und Einkäufe... Da freute es alle besonders, als uns vom Thüringer Landes-trachtenverband überraschend eine großzügige, finanzielle Unterstützung zuteilwurde. Herzlichen Dank dafür!
Eure Tabarzer Trachtler



Eindrücke vom Bürgerfest beim Bundespräsident 2019

Von Reinhold Frank
Landesvorsitzender Baden-Württemberg

Bürgerfest für Ehrenamtler beim Bundespräsidenten, klasse, da auch mal hin zu dürfen! Die Abordnung des DTV war sehr Süd- und Ost-/Mittellastig. Bayern, Baden-Württemberg, Saarland/Jugend sowie Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg/Berlin und ein einzelnes Nordlicht, wenngleich das Wichtigste, weil es unsere Jugend-Vorsitzende Silke Lantau war. Nach Absolvierung der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen (wie am Flughafen) strömten wir dann mit 4890 Anderen in den Park von Schloß Bellevue. Ein unglaublicher Ameisenhaufen! An allen Ständen mit den besten Leckereien lange Schlangen, Bühnenprogramm naja, teilweise sehr

extravagant, von Traditionskultur in unserem Sinne keine Spur. Nur gut, daß wir in unseren schönen Trachten Aufsehen erregten und Neugier weckten. Wir hatten unheimlich viele und gute Gespräche mit anderen Ehrenamtler aus der ganzen Republik, erfuhren viel Neues über andere Zweige des Ehrenamts und konnten vielen Menschen unsere Motivation und Denkmalsart vermitteln. Allein deshalb hat es sich schon gelohnt. Tapfer hielten wir die schier unerträgliche Hitze aus, wir Trachtler sind ja schon was gewöhnt. Aber abends im Hotel musste ich mein Hemd in die Dusche hängen zum Austropfen. Alles in allem doch eine schöne Sache und eine gute Gelegenheit, unsere Trachten in die Öffentlichkeit zu bringen. Danke an den DTV für diese Möglichkeit.

Von Hildegard Hoffmann
Schriftführerin LV Bayern

„Die Bayern mit ihren schönen Trachten sind auch da“ – so die an Max Bertl und Hildegard Hoffmann gerichtete Begrüßung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Es war wie eine Erlösung, bei 35 Grad und einer Stunde Schlange stehen zur intensiven Personenkontrolle. Schnell erfasste auch uns die fröhliche Stimmung in dem wunderbaren Park von Schloß Bellevue und wir genossen die vielfältigen Essens- und Getränkeangebote aus vielen Ländern wobei das Schwierigste war, eine Currywurst zu ergattern. Schnell war uns bewusst, dass Trachten das Tor zu interessanten Begegnungen öffnen, denn in „normaler“ Kleidung wären wir nicht so oft angesprochen worden – und schon gar nicht vom Bundespräsidenten, dem Max Bertl als Geschenk ein Buch „Trachtenlandschaft Bayern“ überreichte. Sehr schön war's und „die Bayern“ bedanken sich beim Deutschen Trachtenverband mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ für die Möglichkeit, beim Sommerfest des Staatsoberhauptes dabei sein zu dürfen. Da sieht man mal wieder, dass ein Ehrenamt nicht nur Arbeit bedeutet sondern auch viele angenehme und schöne Erlebnisse ermöglicht.





Landes-
Trachtenverband
Niedersachsen e.V.



Einladung

zum Deutschen Trachtentag 2020 Cloppenburg vom 24. bis 26. April 2020

Die Delegierten des Deutschen Trachtenverband e.V., der Deutschen Trachtenjugend und Gäste sind herzlich eingeladen:

Geplanter Programmablauf
(Änderungen vorbehalten)

Freitag, den 24. April 2020

ab 15:00 Uhr Anreise, Anmeldung und Übernachtung für alle Delegierten und Gäste in der Katholischen Akademie in Stapelfeld

16.00 Uhr Vorstandssitzung DTV

ab 18 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Begrüßung und lockere Gesprächsrunde

Samstag, den 25. April 2020

09:00 Uhr Präsidiumssitzung DTJ mit dem Bundesvorstand

10:00 Uhr Rahmenprogramm für Delegierte und Gäste im Museumsdorf Cloppenburg

10:30 Uhr Arbeitssitzung der Landesvorstände im Rathaus

14:00 Uhr Deutscher Trachtentag 2020 Bundesgeneralversammlung

– Neuwahlen Vorstand DTV e.V.;

– Änderung Satzung § 7 Abs. 5

(Neu: Die Einladung zum Deutschen Trachtentag erfolgt mindestens drei Monate vor dem Termin schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung);

16:00 Uhr Bekanntgabe und Vorstellung „Tracht des Jahres 2020“ Im Beisein des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weill

18:00 Uhr Öffentlicher Trachtenball mit Abendessen (DTJ und DTV) Stadthalle Cloppenburg

Sonntag, den 26. April 2020

10.00 Uhr Trachtengottesdienst



Groß, bunt und familiär

Wechmar richtete nach 25 Jahren am 13. Juli 2019 wieder ein Bundes-trachtenfest aus und freute sich auf viele liebe Trachtenfreunde und Gäste



Unter den zahlreichen Gästen war auch Prof. Dr. Karl-Heinz Danner langjähriger Bereichsleiter für deutsche Kulturvölker in Europa und Übersee.

Anlässlich des Jubiläums-trachtenfestes in Thüringen zeichnete der Deutsche Trachtenverband e.V. Prof. Dr. Karl-Heinz Danner mit der Ehrenurkunde des Deutschen Trachtenverbandes e.V. aus.





Prof. Dr. Karl-Heinz Danner fungiert seit 30 Jahren ehrenamtlich als Volkskulturmittler zwischen dem Deutschen Trachtenverband e.V. und Kulturorganisationen in Nord- und Südamerika. Als mehrsprachiger Botschafter hat er viele Kontakte, Freundschaften und Freundschaften zu dem Kontinent mit dem meisten deutschstämmigen Einwanderer gestiftet und unterhalten. Über die deutsche Volkskultur lassen sich diese Verbindungen vertiefen. Auch menschlich, sachlich und finanziell haben Prof. Danner und seine Ehefrau sich engagiert. Der Präsident des Deutschen Trachtenverbandes e.V. hob dieses verdienstvolle Engagement von Prof. Danner besonders hervor.



Ein Jahr mit der Tabarzer Schurztracht – Tracht des Jahres 2019

Bereits im Januar begannen unsere Proben für ein Programm zum 06.04.2019, falls wir den Titel verliehen bekommen. Wir hatten den Ehrgeiz, in kürzester Zeit die ganze Vielfalt unseres

Heimatortes in Tracht, Musik, Gesang und Tanz zu zeigen, bzw. anzudeuten. Dann war es so weit! Im Gothaer Rathaus stellten wir den Delegierten aus ganz Deutschland

unsere „Tabarzer Schurztracht“ vor und am Abend gestalteten wir mit 33 Mitwirkenden = samt Kind + Kegel + Freunde = unser Programm in Günthersleben. Buckelapotheke, Nachtwächter, Brautzug, Nacht- und Unterwäsche, alles war dabei!

Von da an sollten wir noch oft in „Tabarzer Schurztracht“ erscheinen.

Nicht nur im Ort, in den Kliniken, im Winkelhof (gemeinsam mit Karin Roth), zum Spindlerfest und in anderen Vereinen, z.B. zur Fairtrade-Zukunftswerkstatt, sondern auch außerhalb präsentierten wir unser Kleinod.

Höhepunkte waren natürlich das Deutsche Trachtenfest in Lübben, die Europeade in Franckenberg, der Trachtenmarkt in Greding und der Empfang beim Bundespräsidenten, Frank-Walter Steinmeier, in Berlin.

Bodo Ramelow konnte unsere Schurztracht 3mal bewundern: in Sömmerda zum Thüringentag, in Wechmar zum 25. Jahrestag des 1. Gesamtdeutschen Trachtenfestes und in Großburschla zum Festakt 30 Jahre Mauerfall. Dabei bewunderte auch der Hessische Ministerpräsident, Herr Volker Bouffier, die Tracht des Jahres 2019.

Zur Zeit üben wir Weihnachtslieder und bereiten unsere Veranstaltungen in der historischen Cabarzer Kirche vor. Wir legen, wie immer, großen Wert auf die echten Volkslieder und darauf, dass das Publikum auch mitsingen kann.



Verleihung Prädikat „Tracht des Jahres 2019“ durch Minister Georg Meier zum DTT in Gotha

Trachtenfest in Lübben



Trachtenfest in Lübben

Rückblickend können wir sagen, es war ein aufregend schönes Jahr mit vielfältigen Begegnungen und Gesprächen. So werden es für 2019 ca. 93 Proben, Auftritte, Veranstaltungen und Einsätze werden.

Sehr, sehr viel!

Manchmal stießen wir auch an die Grenzen des Machbaren, aber irgendwie und mit sinnvoller Absprache untereinander, haben wir alle Hürden in guter Qualität gemeistert.

Dafür noch einmal ein großes Dankeschön an alle Helfer und Unterstützer, besonders aber dem Thüringer Landestrachtenverband und unserer Gemeinde.

Bleiben werden die vielen stimmungsvollen Erinnerungen, die Bilder und der Pokal, sowie unsere Postkarten und der Kalender, alles zu Ehren der Schurztracht, die es, an dieser Stelle noch einmal erwähnt, ohne den zielstrebigem Einsatz von Frau Roswitha Möller so nicht geben würden.

Eure Tabarzer Trachtenfreunde



Tabarzer Kinder



Empfang beim Bundespräsidenten

Tag der Tracht 2019

Mundart ist Dialog der Generationen

*Macht den Mund auf!
Mundart passt zum Leben.
Mundart macht Spaß.
Mundart gehört in den Alltag und in die Schule!*

Der „Tag der Tracht“ wurde vom Deutschen Trachtenverband e.V. festgelegt. Traditionsgemäß und landesweit wird der „Tag der Tracht“ immer am dritten Sonntag im Oktober gefeiert.

Der Thüringer Trachtenverband e.V. und die Thüringer Trachtenjugend haben am Sonntag, den 20. Oktober 2019 im Landhaus Studnitz

in Wechmar einem jungen und abwechslungsreichen Thüringer Kinder- und Jugendmundarttag mit viel Spaß durchgeführt.



Anzeige

IHRE DRUCKSACHEN
IN VOLLER

Tracht & Pracht

Egal ob Flyer, Postkarte, Kalender, Plakat, Buch, Block oder Mappe – Bei uns bekommen Sie Komplettlösungen, die von der Grundidee bis zum Endprodukt gezielt auf Ihr Unternehmen abgestimmt sind und in der heutigen Werbeflut nicht untergehen.



d | m | z
druckmedienzentrum



Druckmedienzentrum Gotha GmbH
Cyrusstraße 18 · 99867 Gotha
Tel. 0 36 21 / 7 39 68-0

E-Mail: info@druckmedienzentrum.de

www.druckmedienzentrum.de

In eigener Sache Bitte Beachten!

Ab dem Jahr 2020 wird eine neue Version unserer Zeitung erscheinen.

Wer dem Deutschen Trachtenverband e.V. eine Spende zukommen lassen möchte, hier unsere Kontonummer:

**Deutscher Trachtenverband e.V.,
63839 Kleinwallstadt,
Konto-Nr.: 500628177,
Bankleitzahl: 796 500 00
Sparkasse Miltenberg-Obernburg**

95. Geburtstag von Otto Kragler

Zu einem nicht alltäglichen Geburtstag lud Otto Kragler die Trachtler des Gaus München und Umgebung am 25. November 2019 ins Kulturzentrum Trudering ein. Er wollte mit Ihnen seinen 95. Geburtstag feiern. Auch der Vorsitzende des Bayerischen Trachtenverbandes Max Bertl und die Schriftführerin des Bayerischen Trachtenverbandes Hildegard Hoffmann folgten seiner Einladung. Die Truderinger Böllerschützen eröffneten die Geburtstagfeier mit einem 3-fachen Salutschuss. Für die musikalische Umrahmung sorgten die „Zuaweziaga“.

Max Bertl überbrachten von allen bayerischen Trachtlern die besten Glückwünsche und viel Gesundheit.

Im Namen des Präsidenten des Deutschen Trachtenverbandes Knut Kreuch überreichte er Otto Kragler

die Ehrenurkunde des Deutschen Trachtenverbandes zur Würdigung seiner geleisteten Trachtenarbeit. Seit über 60 Jahre ist Otto Kragler als Trachtler tätig. Er ist Ehrenvorsitzender des Deutschen Trachtenverbandes, des Landesverbandes Bayerischer Heimat- und Volkstrachtenvereine, des Bayerischen Trachtenverbandes, Gründer und Ehrenvorstand seines Vereines Alt-Münchner Trachtengruppe und Ehrenmitglied des Trachtengaus München und Umgebung.

Gauvorstand Ludwig Huber würdigte Otto Kragler mit Überreichung eines Geschenkcorbes. Die Vereine und die Gaugruppe des Trachtengaus München und Umgebung gratulierten mit einigen Volkstänzen und Plattlern. Wir wünschen Otto Kragler alles Gute und dass er uns noch sehr lange erhalten bleibt, damit wir mit ihm in 5 Jahren seinen 100. Geburtstag feiern können.

*Barbara Steinbeißer
Gauschriftführerin*



Vorschau

Deutscher Trachtentag 2021

vom 16. bis 18. April 2021 in Wendlingen/Baden-Württemberg

Deutscher Trachtentag 2022

Vom 22. bis 24. April 2022 in Schönberg/Schleswig-Holstein



Deutsches Trachtenfest 2022

Der Trachtenverein „Enzian Bruck“ vom Oberpfälzer Gauverband e.V. stellt sich der Aufgabe anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläums im Jahr 2022 das

Deutsche Trachtenfest vom 17. bis 19. Juni 2022

in der Stadt Bruck durchzuführen.

57. EUROPEADE 2020

in Klaipeda/Litauen

vom 05. bis 09. August 2020



Siegt 20 Jahren
Alles für Sieger

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf

Tel: 0 36 24 / 40 27 37

Fax: 0 36 24 / 31 77 21

E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Trachtenverband e.V.

Gesamtherstellung:

Druckmedienzentrum Gotha GmbH

Redaktion:

Knut Kreuch Präsident des DTV e.V.

Telefon: 03 62 56 / 2 05 81

E-Mail:

geschaeftsstelle@deutscher-trachtenverband.de

Internet:

www.deutscher-trachtenverband.de
Eingetragen im Vereinsregister München
VR-Nr. 4606

Fotos:

Anton Hötzelberger, Norbert Sander,
Jörg Möller, Walter Holzleiter

Logo:

Jürgen Wörl, Dortmund

Der Tradition verpflichtet!

Seit 2004 ist die Oettinger Brauerei ununterbrochen Marktführer in Deutschland! Ein Erfolg, der uns immer wieder aufs Neue mit Stolz erfüllt und beweist, dass die Firmen-Philosophie unseres Familienunternehmens stimmt. Denn im Oettinger-Logo und somit auf jedem einzelnen Produkt steht ein wesentlicher Punkt unserer Erfolgsformel: „Der Tradition verpflichtet.“ Seit 1731. Und auch in Zukunft!



www.oettinger-bier.de

